

Cordi macht fast nichts außer fünf Tore gegen Lurup

Bevor das Ergebnis zwischen SC Concordia und SV Lurup bekannt wird, lohnt es sich ein wenig zu fabulieren, denn ansonsten erschließt sich aus den nackten Zahlen ja ein völlig falsches Bild, ein Eindruck über ein Spiel setzt sich in den Köpfen fest, das ja so gar nicht statt gefunden hat. Da könnte man ja glauben, Lurup wäre abgeschossen worden. Natürlich ist Lurup abgeschossen worden, aber nur im Ergebnisblock. Also gut, Lurup hat bei Cordi mit 0:5

Chance im Spiel, Sebastian Sander setzte den Ball nach drei Minuten nur knapp neben den Pfosten. Und das Spiel fand zu fast 70 Prozent nur in der Cordi-Hälfte statt. Die Gastgeber trugen den Ball, großzügig gezählt, vielleicht zwölfmal in Richtung Luruper Tor, davon vielleicht neunmal gefährlich und daraus machten die Spieler dann fünf Tore. Wahrscheinlich der Gipfel der Effektivität. Gefährlich aufs Tor ist auch relativ. Der erste Cordi-Versuch in der 9. Mi-

Kindler war an diesem Abend auch nicht der am meisten beschäftigte Mann, so war es auch. Lurup spielte gut bis zum

schon in der 63. Minute. In der 75. Minute sah Marco Ebruch nach einem Foull und einer kleinen Rangelei die Rote Karte, in



Roman Friedrich (am ersten Pfosten) wartet auf den Eckball.

verloren. Und Marco Ebruch hat auch noch Rot gesehen. Cordi hatte zum Saisonanfang ja schon den VfL Pinneberg mit 5:0 und Germania Schnelsen mit 7:0 geschlagen. Zieht man das Spiel gegen Lurup heran, werden diese beiden Ergebnisse vielleicht ein bisschen klarer. Und ein Nicht-Luruper-Trainer sagte schon gleich darauf: „Cordi wird nicht Meister. Wen hatten die denn schon bisher? Und sie werden schon deswegen nicht Meister, weil ihnen die Punkte gegen Uetersen (0:0) am Ende fehlen werden.“ Vielleicht ist jetzt einigermaßen deutlich, dass die Luruper am Freitagabend kein Freilos gegen Cordi waren und wenn sie es doch waren, dann zumindest ein sehr spielstarkes Freilos. Die Luruper hatten schon mal die erste

nute sah mehr wie eine bogenartige Hereingabe aus, die im Fünfterdrittelraum aufprallte und ins lange obere Toreck sprang. Lurups Torhüter Sascha Lamprecht sah dabei irgendwie unglücklich aus. Das 2:0 fiel in der 40. Minute nach dem vierten Cordi-Angriff. Matthias Wehrheim (Cordi) wurde dabei von Stefan Wehrheim in der Luruper Abwehr überhaupt nicht attackiert, vielmehr ließ sich Wehrheim immer weiter zurückdrängen, bis es eben passte. Zu diesem Zeitpunkt hätte es nach der Optik aber schon 1:1 stehen müssen, denn die Luruper griffen kontinuierlich an und vergaben mit einem Freistoß von Mario Schacht bestimmt den Ausgleich. Cordi-Torhüter Marcel Kindler wehrte den Schuss aber auch exzellent ab. Zugegeben:



SVL-Stürmer Tobias Leuthold (links) mühte sich redlich.

Strafraum, zwingendes blieb auf die Dauer aus. Es ist nur eben so: Wenn du ständig vorne beim Gegner stehst, dann können hinten nicht fünf Tore fallen, das geht nicht. Nach der Pause spielte Lurup weiter nach vorne, um in der 60. Minute vom Ex-Pinneberger Paul Jahnke mit

der 80. Minute traf Cordi zum 5:0. Auf der Luruper Bank saßen übrigens nur noch Andree Fincke und Christian Paulsen als Auswechselspieler. Matthias Lauschat fällt mit Bänderdehnung in der Schulter zwei Wochen aus, Claus Hencke ist noch angeschlagen (Leiste), Konrad Arnoldt hat einen Kreuzbandriss, Sven Blunck geht an Krücken. Es fehlen derzeit Kai Windscheid und Yannick Bräuer. Gut, dass das Spiel am Sonntag gegen Meiendorf verlegt worden ist. Der spielfreie Tag dient somit zur Erholung. Nicht spielfrei hat dann Tobias Leuthold. Der weil nämlich in Duisburg bei der U20-Nationalmannschaft. Da hätte er schon am vergangenen Mittwoch sein sollen, als die U20-Hamburgauswahl einen Test gegen die U20-Auswahl von Schleswig-Holstein absolvierte. Wegen des Cordi-Spiels nahm Leuthold nicht teil. Da war Leuthold noch mit der beste Luruper, seine Mühen wurden aber nicht belohnt. SV Lurup: Lamprecht, Schacht, Wehrheim, Ebruch, Kaladic, Suidy, Carallo, Sander, Friedrich, Triik, Leuthold



dem 3:0 den unglücklichen Todesstoß nach dem fünften Angriff zu erhalten. Den Rest kann man getrost vergessen: Lurup versuchte es weiter, Cordi gelang jetzt auch mehr, das 4:0 fiel